

Sie glauben nicht zu wie vielen Erfahrungen uns der Geldmangel geholfen hat. Erstlich Müller ein Hauptschurke, zweitens Riepenhausens Lumpen, drittens sehr wenige Deutsche hier, die ich mit Freude für meine Landsleute erkenne. Doch leben Sie für diesmal wohl
 5 mein theurer geliebter Freund mich drängt der Abgang der Post und ich fürchte auch der wilde Styl welchen Sie nicht an mir gewohnt sind wird Sie befremden. Leben Sie wohl tausend Grüße von den Bruder und den Kindern. Diese drei Herren werden Ihnen nächstens schreiben.
 Ewig Ihre Freundin

10 S.[ophie]

177. Karl Gregor von Knorring an August Wilhelm Schlegel

Ich habe schon lange den Willen gehabt Ihnen zu schreiben, geliebter Freund, aber es ist immer unterblieben, theils weil ich Ihre Adresse nicht wußte, Theils weil ich überhaupt kein fleißiger Schreiber
 15 bin. Sie werden wohl schon die Absicht meines Auffenthalts in Deutschland wissen, und ob sie gleich noch nicht völlig gelungen ist, so hoffe ich doch mit Zuversicht daß dies bald geschehen soll, und nehme bestimmt an daß Sie auch wieder eine Zeitlang nach Rom kommen, da Italien wohl werth ist auf einige Zeit mit Frankreich vertauscht
 20 zu werden, und Ihr erster Auffenthalt daselbst nur so kurz war. Ich habe auf meiner Durchreiß in Dresden Ihre Frau Schwester gesehen die sich sehr wohl befand und Hoffnung machte daß bald ein Theil des Schaekespear und des Calderone erscheinen würde, welches sehr Noth thut da das ganze Deutsche Publicum mit Sehnsucht darauf
 25 harrt, und in Dresden durch die Vorlesungen eines gewissen Müller, nach Imitation der Ihrigen, ein großer Enthusiasmus für die Poesie und für die neuern Producte entstanden ist. Dieser Müller ist besonders Ihr großer Verehrer. Auch wird es Ihnen vielleicht nicht unangenehm sein wenn ich Ihnen zwei Stellen aus der Jenaischen Litteratur Zeitung mittheile die Sie betreffen:

Intelligenzblatt der Jenaischen allgem. Litteratur Zeitung Numero. 6. den 19 Januar 1807.

Wir nehmen die Veranlassung, welche die N^o 11—13 abgedruckte Beurtheilung von Schlegels Rom darbietet, mit Vergnügen wahr, dem Uebersetzer des Shakspeare sein vor einem Jahre erneuertes Versprechen, er wolle sein angefangenes
 35 Werk vollenden, ins Gedächtnis zurück[zu]rufen. Sollte den ersten Verdeutscher des Ersten unter den neuern Dichtern die Kälte abgeschreckt haben, mit der Einige seine Bemühungen hinnahmen? Noch vor Kurzem erschollen laute Stimmen von «unleidlich todtem Humor, von verfehlter naiver Plastik der Sprecharten, von zerhakter, ja mit der Keule zermörserter Prosa, von subjectiver Uebersetzermethode»
 40